



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete, Postfach, 3001 Bern

Bundesamt für Umwelt BAFU

3003 Bern

wald@bafu.admin.ch

Bern, 1. Dezember 2023
TE / Z1 / Z10

Stellungnahme der SAB zur Pa.Iv. Fässler Daniel. Preisempfehlungen auch für Holz aus Schweizer Wäldern

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB bedankt sich für die Gelegenheit zur Stellungnahme zu randvermerktem Geschäft. Die SAB vertritt die Interessen der Berggebiete und ländlichen Räume in den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Belangen. Mitglieder der SAB sind 22 Kantone, rund 600 Gemeinden sowie zahlreiche Organisationen und Einzelmitglieder.

Die SAB unterstützt das Anliegen der Parlamentarischen Initiative und die vorgeschlagene Umsetzung in Art. 41b des Waldgesetzes. Die Erfahrungen im Bereich der Landwirtschaft belegen, dass die Richtpreise durchaus eine Wirkung haben. Mit den Richtpreisen wird den Akteuren der Wertschöpfungskette eine Hilfestellung zur Preisgestaltung vermittelt. Die einzelnen Akteure der Wertschöpfungskette sind oft zu klein strukturiert, um ständig alle Elemente der Preisgestaltung auf dem Markt beobachten zu können. Entscheidend ist, dass es sich bei den Richtpreisen immer um eine Empfehlung handelt. Die Bedenken der WEKO sind somit nicht gerechtfertigt. Die Akteure der Wertschöpfungskette haben die Möglichkeit, auch tiefere Preise anzubieten als die Richtpreise. Sie müssen sich aber in diesem Moment bewusst sein, dass sie mit ihren tieferen Preisen der gesamten Branche schaden.

Im Bereich der Landwirtschaft übernehmen z.B. die Sortenorganisationen die Funktion der Marktbeobachtung und der Festlegung der Richtpreise. Die Richtpreise werden jeweils durch die Mitgliederversammlungen demokratisch bestätigt. Die Festlegung von gemeinsam vereinbarten Richtpreisen ist ein wesentliches Element zur stärkeren Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette und zur Überwindung der Hindernisse kleiner und zersplitterter Betriebsstrukturen. Dieser Handlungsbedarf ist auch im Bereich der Waldwirtschaft mit den rund 250'000 Waldeigentümern gegeben. Die Schweiz schöpft das Potenzial der Ressource

Holz nach wie vor ungenügend aus. Eine stärkere Zusammenarbeit aller Akteure der Wertschöpfungskette Holz ist unerlässlich, um das Potenzial dieser einheimischen, erneuerbaren Ressource noch stärker auszuschöpfen. Die Festlegung von Richtpreisen ist eine von vielen Massnahmen in diese Richtung. Die SAB unterstützt deshalb wie erwähnt die Parlamentarische Initiative und die vorgeschlagene Umsetzung im Waldgesetz.

Mit freundlichen Grüssen

**SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR DIE BERGGEBIETE (SAB)**

Die Präsidentin:

Der Direktor:

Christine Bulliard-Marbach
Nationalrätin

Thomas Egger

Résumé

Le SAB - Groupement suisse pour les régions de montagne - soutient l'initiative parlementaire Fässler intitulée : « Faire des recommandations de prix également pour le bois de forêts suisses », ainsi que sa mise en œuvre, par le biais de l'art. 41b de la loi sur les forêts. L'introduction de prix indicatifs permet aux acteurs d'une chaîne de valeur ajoutée de bénéficier d'une aide pour la fixation des prix. Ces différents acteurs ont souvent une structure trop petite pour pouvoir observer en permanence les éléments qui influencent la formation des prix sur le marché. Ce qui est décisif, c'est que les prix indicatifs soient des recommandations. Les acteurs de la chaîne de création de valeur ont ainsi la possibilité de proposer des prix plus bas que ceux définis par la branche. Mais dans ce cas, ils doivent être conscients que leur pratique nuit à l'ensemble de la filière. La fixation de prix indicatifs, convenus en commun, permet de renforcer la coopération tout au long de la chaîne de valeur et d'exploiter davantage le potentiel de cette ressource indigène et renouvelable.